

Schichtarbeit Und Gesundheit Aktueller Forschungs

Eventually, you will totally discover a additional experience and completion by spending more cash. yet when? accomplish you acknowledge that you require to acquire those all needs when having significantly cash? Why dont you attempt to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to understand even more approximately the globe, experience, some places, in imitation of history, amusement, and a lot more?

It is your totally own era to take effect reviewing habit. in the course of guides you could enjoy now is **Schichtarbeit Und Gesundheit Aktueller Forschungs** below.



Fehlzeiten-Report 2014 Springer-Verlag

In den letzten Jahren haben psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen stark zugenommen. In den meisten Fällen ist professionelle Hilfe erforderlich. Von einem renommierten Herausgeber- und Autorenteam geschrieben, wird das Thema in dem Lehr- und Fachbuch umfassend und zugleich praxisorientiert dargestellt. Die komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage wurde u. a. um Abschnitte zu folgenden Themen ergänzt: Risiko, Resilienz und Prävention, Evidenzbasierte Medizin (EbM), Kleinkindpsychiatrie und kinderpsychiatrische Notfallfälle.

Schichtarbeit und Gesundheit Springer Science & Business Media

Das Buch dokumentiert das aktuell verfügbare Wissen zur differenziellen Wirksamkeit unterschiedlicher psychotherapeutischer Verfahren bei 22 psychischen Krankheitsbildern. Gleichzeitig versucht es, eine Brücke zwischen klinischer Praxis und Forschung zu schlagen. Alle Störungsbilder werden schulübergreifend im Hinblick auf ihre Genese behandelt und stellen somit auch eine breite Wissens- und Erklärungsgrundlage für psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter dar. Der Autor gibt einen detaillierten Überblick über den aktuellen Stand der Erkenntnisse zur Entstehung und Therapie psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Symptomatik, Auftretenshäufigkeit, unterschiedliche Erklärungsansätze, Komorbiditäten, diagnostische Vorgehensweisen, Interview- und Testverfahren, Behandlungsmöglichkeiten sowie Erfolgsaussichten werden dargelegt, indem die evidenzbasierte Forschung kritisch unter die Lupe genommen wird. Der Autor möchte allen praktisch tätigen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ein wissenschaftsmethodologisch kritisches Werk an die Hand geben, das ihnen erlaubt, die Studienlage zu den verschiedenen Störungsbildern differenziert - und in dennoch verständlicher Weise - beurteilen zu können.

Wirksamkeit des transtheoretischen Gesundheitsverhaltensmodells: Vergleich von 15 Primärstudien im Bereich der Raucherentwöhnung, Förderung der körperlichen Aktivität und Verbesserung des Ernährungsverhaltens GRIN Verlag

Basic epidemiology provides an introduction to the core principles and methods of epidemiology, with a special emphasis on public health applications in developing countries. This edition includes chapters on the nature and uses of epidemiology; the epidemiological approach to defining and measuring the occurrence of health-related states in populations; the strengths and limitations of epidemiological study designs; and the role of epidemiology in evaluating the effectiveness and efficiency of health care. The book has a particular emphasis on modifiable environmental factors and encourages the application of epidemiology to the prevention of disease and the promotion of health, including environmental and occupational health.

Jahresbericht 2012 Springer-Verlag

In den zurückliegenden vier Jahren hat die HIV-Medizin einen enormen und sich noch immer beschleunigenden Wissenszuwachs mit den kürzesten Innovationszyklen innerhalb der Medizin zu verzeichnen. Dieser Entwicklung wird in diesem Buch durch die Beiträge der bedeutendsten Experten Rechnung getragen. Das Besondere dieses Buches ist, dass ein aktueller Überblick über die gesamte Breite der HIV/AIDS-Erkrankung von der Epidemiologie/Prävention über grundlagenwissenschaftliche Aspekte, diagnostische und klinische Behandlungsmöglichkeiten sowie psychosoziale Fragestellungen vermittelt wird. Es handelt sich um eine aktuelle Zusammenstellung der wichtigsten auf dem 7. Deutschen AIDS-Kongress präsentierten wissenschaftlichen Arbeiten.

Chancengerechtigkeit im Gesundheitssystem ecomed-Storck GmbH

As the European Union grows together we are faced with an increasing number of European surveys and statistics that rely on national instruments or questionnaires. We lack valid instruments with functional equivalence that allow international comparative analysis. This problem is especially important in the case of demographic and socio-economic variables. The usual practice in comparative social research is to work with national questionnaires and classifications thereby making meaningful comparisons questionable. To overcome these problems this book offers rules of comparison, tested instruments and examples for the measurements of basic demographic and socio-economic variables. The book consists of five parts and a concluding chapter. Part 1 covers general problems and presents solutions for the harmonisation of data from different national and/or cultural contexts. In the second part EUROSTAT and ESOMAR present their established standard instruments. Tested instruments each covering one variable (i.e. occupation, education) are presented in the third part. The fourth part again includes suggested tools for the harmonisation of single variables for which standardised instruments are not yet available (i.e. age, religion, ethnicity, household, family, income). The last part presents selected empirical analyses demonstrating the use and fruitfulness of instruments presented before. This book is mainly written for two groups. First, researchers and practitioners involved in comparative research in Europe. Second, researchers working with data of the statistical offices of European countries and data from institutions of the European Union.

Spielräume für Geschlechterfragen Springer-Verlag

Den Betriebsärzten kommt im neuen Präventionsgesetz eine wichtige Rolle zu. Denn sie sitzen an der Schnittstelle zwischen der kurativen Medizin und der Arbeitswelt. - Wie sehen die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür aus? Warum ist das Präventionsgesetz so „kompliziert gestrickt“? - Was ist unter „betrieblicher Gesundheitsförderung“ genau zu verstehen, und wie sieht sie in der betrieblichen Praxis aus? - Wie funktionieren die verschiedenen Ebenen der Prävention in der Praxis - Primärprävention, Sekundärprävention,

Tertiärprävention? - Welche Instrumentarien gibt es dafür, und welche Best-Practice-Konzepte lassen sich schnell und einfach in die Breite übernehmen? - Welche Perspektiven gibt es? Was muss sich noch wie ändern, damit die im Präventionsgesetz formulierten Ziele großflächig Wirklichkeit werden können? Dieses E-Book liefert konzentrierte und aktuelle Antworten auf diese Schlüsselfragen. Damit ist es eine wichtige Richtschnur für alle Entscheidungsträger, Gesundheitspolitiker und Betriebsärzte.

Arbeitsbelastungen und Gesundheitsentwicklung im Berufsverlauf von Schichtarbeitern Diplomica Verlag

Die vorliegende Studie stellt den Arbeitsschutz der DDR als Feld der Sozialpolitik historisch dar und beleuchtet auch die Geschichte des Arbeitsschutzes von den Anfängen bis 1945. In den Kapiteln zu den verschiedenen Zeitperioden ab 1945 bilden politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge den Rahmen für den Arbeitsschutz und seine Aufarbeitung. Beantwortet werden folgende Fragen: Warum erlangte vieles durch die politische Situation nicht die fachlich gewollte Wirksamkeit? Und welchen Einfluss hatten die gesellschaftliche Realität und die wirtschaftlichen Zustände? Archivquellen belegen die verschiedenen Sachverhalte. Es werden sowohl Legenden aufgezeigt, die bereits zu Zeiten der DDR durch SED und Staat gebildet wurden, als auch solche, die sich nach der Wende als Halbwahrheiten und insoweit als nostalgische Verklärung des Arbeitsschutzes der DDR entpuppten. Zum Teil menschenunwürdige Zustände belegen die Realität in der DDR und beleuchten auch die Motive der SED. Die Fakten stellen ebenfalls positive Seiten des Arbeitsschutzes in der DDR zusammen, wobei diese zu relativieren sind, da sie unter dem Vorbehalt ihrer politischen Einordnung in ein Unterdrückungs- und Unrechtsregime stehen. Das Buch wendet sich sowohl an den fachlich Interessierten als auch und ganz besonders an Historiker.

Einfluss von Schichtarbeit auf die Gesundheit. Analyse des Gesundheitszustands von Pflegekräften in einem Krankenhaus mit präventiven Handlungsempfehlungen Springer-Verlag

„Schichtarbeit macht krank“, so die landläufige Meinung. Doch der Einfluss der Arbeitszeitgestaltung auf die körperliche und seelische Gesundheit wird weit überschätzt. Die wissenschaftliche Erkenntnislage dazu ist nach wie vor dünn und widersprüchlich, so dass es verwundert und geradezu erschreckt, wie auf breiter Front vor dramatisierten Gefahren der Nacht- und Schichtarbeit gewarnt wird und welche Flut angeblich fundierter Empfehlungen zur Schichtplangestaltung kursiert. In diesem Buch geben die Autoren einen umfassenden, allgemein verständlichen Überblick über den aktuellen Stand der arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Forschung zur Nacht- und Schichtarbeit. Sie beleuchten die verschiedenen pseudowissenschaftlichen Irrwege, die zur Überschätzung der Schädlichkeit von Nacht- und Schichtarbeit geführt haben. Auf Basis ihrer langjährigen Erfahrungen bei der Entwicklung von Schichtsystemen zeigen die Autoren, wie einfache Schicht- und Dienstpläne konstruiert werden können. Darüber hinaus werden aktuelle Trends der Schichtplangestaltung vorgestellt, mit denen Arbeitszeitwünsche der Mitarbeiter besser verwirklicht werden können, ohne betriebliche Anforderungen zu vernachlässigen. Damit ist dieses Buch ein hilfreicher Ratgeber für alle, die in ihrem Unternehmen mit Fragen der Schichtplangestaltung betraut sind - sei es in Produktionsverantwortung, Personalabteilung, Betriebsrat oder Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz. Wissenschaftler und Forscher erhalten in diesem Buch zusätzlich einen kompakten Überblick über den aktuellen Stand der Schichtarbeitsforschung.

Public Health Springer-Verlag

Über 100 Jahre einer auf den Grundsatz der Solidarität gegründeten Sozialgesetzgebung in Deutschland haben dem Thema "Krankheit und soziale Ungleichheit" die einstige Brisanz genommen. Die mittlere Lebenserwartung der hier Geborenen hat sich in dieser Zeit verdoppelt und der im Rahmen der Sozialversicherung für Jedermann erreichbare medizinische Leistungsstandard braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Obwohl über 90% der Bevölkerung durch die gesetzliche Krankenversicherung geschützt sind, ist heute das Erscheinungsbild trotz aller Leistungsfähigkeit des Systems nicht ungetrübt: Das Gesundheitssystem ist nicht durch mangelnde Leistungsfähigkeit bedroht, sondern durch Strukturen, die zu wenig Augenmerk auf die inneren Rationalität richten. Ein so unfinanzierbares System wurde sich selbst zerstören (N. Blum, 1987). In gesundheitspolitischen Diskussionen ist deshalb die Finanzierbarkeit der Krankenversicherung das fast ausschließliche Thema, denn bei etwa gleichbleibender Lebenserwartung und gleichbleibendem Krankenstand in den letzten Jahren sind die Kosten des Gesundheitswesens dramatisch gestiegen. Dagegen spielt die Beeinträchtigung der Gesundheit einzelner

Bevölkerungsgruppen durch ihre soziale Lage in der öffentlichen Diskussion keine oder nur eine sehr nachgeordnete Rolle. In der in letzter Zeit zunehmend hitziger geführten gesundheitspolitischen Debatte um die Zukunft der sozialen Absicherung von Krankheit, die gegenwärtig im Streit der zustiindigen Gesundheitspolitiker mit Funktionären und Landesvertretern der Ärzte- und Apothekerschaft, der Pharmaindustrie und den Krankenkassen um das Gesetz zur Gesundheitsstrukturenreform einen gewissen Höhepunkt erreicht hat, kommen die Betroffenen eigentlich nicht zu Wort, weder in der Rolle als Beitragszahler noch in der als Patienten, also Leistungsnehmer.

Advances in Cross-National Comparison DGUV/IFA

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Psychologie - Arbeit, Betrieb, Organisation und Wirtschaft, Note: sehr gut, Universität Duisburg-Essen (Fachbereich 1 - Psychologie), Veranstaltung: Grundstufenseminar: Kritische Lebensereignisse und ihre Bewältigung, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit untersucht den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit in unterschiedlichen Dimensionen. In diese Arbeit integriert ist im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit die Forschung in Vergangenheit und Gegenwart, die nationale und internationale Forschung mit ihren Forschungsinhalten, Forschungsschwerpunkten, Forschungsmethoden, Forschungsergebnissen und Forschungsdebatten. Auf folgende Fragen soll im Verlauf dieser Arbeit versucht werden, eine mögliche Antwort zu geben: 1. Was bedeutet (psychische) Gesundheit? 2. Mit welchen Forschungsdesigns, Hypothesen und Forschungsmethoden untersucht die wissenschaftliche Forschung den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit? 3. Welche Struktur hat der Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit? 4. Wie und wodurch wird der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit beeinflusst? 5. Warum wirkt Arbeitslosigkeit auf die psychische Gesundheit? 6. Wie wird Arbeitslosigkeit verarbeitet? 7. Welche Rolle hat die Arbeit für den Menschen und seine Gesundheit? 8. Welchen Einfluss haben Persönlichkeitsdispositionen auf die Verarbeitung von Arbeitslosigkeit? 9. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Individuum, Arbeit, gesellschaftlichem Wertesystem, Anerkennung und Identität?

Das entzündete Gehirn - wenn der Körper die Seele krank macht Springer-Verlag

Der Fehlzeiten-Report informiert umfassend über die Krankenstandsentwicklung in den einzelnen Branchen der deutschen Wirtschaft. Gründe und Muster von Fehlzeiten werden analysiert und bewertet. Schwerpunktthema der diesjährigen Ausgabe sind psychische Erkrankungen. Diese haben in den letzten Jahren stetig zugenommen und gehen oft mit langen Fehlzeiten einher. Neben einem Überblick über Verbreitung, Kosten und Formen psychischer Beeinträchtigungen zeigen aktuelle Studien, wie Unternehmen das psychische Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter fördern können.

Arbeitsschutz in der DDR: Kommunistische Durchdringung fachlicher Konzepte Riva Verlag

Diplomarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Psychologie - Arbeit, Betrieb, Organisation und Wirtschaft, Note: 1,0, Universität Leipzig, Sprache: Deutsch, Abstract: In der vorliegenden Arbeit wurde untersucht, ob die sportliche Freizeitaktivität von Erwerbstätigen die Beziehung zwischen ausgewählten Arbeitsbedingungen und psychischen Befindensvariablen im Sinne der Stress-Pufferhypothese moderieren kann. Die aktuelle Forschung konzentriert sich bei diesem Thema fast ausschließlich auf die Untersuchung von Haupteffekten. Empirische Befunde zum Stellenwert der sportlichen Aktivität im komplexen Zusammenspiel von sowohl Arbeitsstressoren als auch Befindensvariablen lassen sich dagegen kaum finden - zur Schließung dieser Lücke soll die vorliegende Arbeit beitragen. Vor dem Hintergrund des Anforderungs-Kontroll-Modells von Karasek und Theorell (1990) wurden mögliche Bedingungen von high-strain jobs auf der Tätigkeitsebene erhoben. Außerdem ging nach dem Modell der beruflichen Gratifikationskrisen von Siegrist (1996) die Effort-Reward Imbalance als Ungleichgewichtszustand auf der Beziehungsebene in die Untersuchung ein. Die Stichprobe umfasste 112 Erwerbstätige, wovon 55.4% über das Schneeball-System und 44.6% durch Akquise am Arbeitsplatz - insgesamt drei Altenpflegeheime in Leipzig - gewonnen werden konnten. Im Rahmen einer Querschnitts-Fragebogenuntersuchung wurden als unabhängige Variablen Arbeitsbelastungen, Handlungsspielraum, körperliche Arbeitsaktivität und Effort-Reward Imbalance (ERI) erhoben. Als abhängige Variablen gingen das affektive arbeitsbezogene Wohlbefinden sowie psychische Befindensbeeinträchtigungen (Irritation, Depressivität, Psychosomatische Beschwerden) in die Untersuchung ein. Die Ergebnisse deuten auf eine erwartungskonforme Moderatorwirkung der sportlichen Aktivität auf den Zusammenhang zwischen Zeitdruck und arbeitsbezogenen Wohlbefinden/ Irritation/ Depressivität hin. Für die Arbeitsbedingung Unsicherheit widersprach die Moderatorbeziehung inhaltlich der erwarteten Form. Eine weitere Interaktion zeigte sich zwischen sportlicher Aktivität und körperlicher Arbeitsaktivität in Bezug auf Irritation. Für ERI konnte keine moderierte Beziehung zu Befindensvariablen festgestellt werden. Die Inkonsistenz der Befunde lässt vermuten, dass eine arbeitsbezogene Beanspruchungsregulation durch sportliche Aktivität nur unter bestimmten Bedingungen gelingt, die zu ergründen Aufgabe weiterer Forschungsbemühungen sein sollte.

Prävention und Gesundheitsförderung an der Schnittstelle zwischen kurativer Medizin und Arbeitsmedizin Springer-Verlag

Die Reihe Bildung - Soziale Arbeit - Gesundheit wird herausgegeben von der Katholischen Stiftungshochschule München. Sie präsentiert Beiträge theoretischer und anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung in den Bereichen Bildung - Soziale Arbeit - Gesundheit.

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen Springer-Verlag

Das Buch liefert Ihnen das notwendige Rüstzeug, um Gesundheitssysteme besser zu verstehen, nachhaltiger und effizienter zu gestalten und damit die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern. Es informiert Sie umfassend über alle relevanten Aspekte von Public Health. Es greift

Theorien, Modelle, Entwicklungen und zentrale Methoden auf, thematisiert Gesundheitsdeterminanten und -potenziale der Bevölkerung, Bürger- und Patientenbeteiligung sowie Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung. Das Werk bietet Ihnen zudem einen fundierten Überblick über Strukturen, Organisation und Steuerung des Gesundheitssystems, der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsökonomie. Die 4. Auflage ist komplett neu strukturiert und erweitert - mit vielen neuen Kapiteln u.a. Bedeutung von Umweltrisiken für die Gesundheit von Bevölkerungen und Individuen Infektionskrankheiten in Deutschland Digitalisierung und Big Data in Public Health Genetik und Public Health Verhaltensökonomie Gesundheitsförderung in Lebenswelten Gesundheitskompetenz und Gesundheitsinformationen Verlässliche Daten und klinisch-epidemiologische Maße in der Arzneimittelindustrie Lebensverlaufsforshung - die Bedeutung des Lebenslaufs für Gesundheit und Krankheit Von sozialer Medizin über Sozialhygiene und Sozialmedizin zu Public Health Das Buch eignet sich für: Hochschulmitarbeiter*innen, die im Bereich Public Health arbeiten Studierende Public Health, Gesundheitsökonomie Mitarbeiter*innen von Krankenkassen, Ärztekammern u.v.m.

Sport zur Gesundheitsförderung oder treiben nur Gesunde Sport? Elsevier Health Sciences

The EUROHIS project has focused on the comparability of health surveys and has uncovered some of the problems that arise when attempts are made to compare data from different countries. Of course, similar problems of cross-cultural comparability also arise when comparing data from other sources, such as health registers, and are just as complex and difficult to tackle. One of the main advantages of health surveys, however, is the relatively low cost and time involved in adapting them according to the needs of health policy-makers. The output from the EUROHIS project provides researchers and policy-makers with a set of recommended common instruments for the measurement of eight health indicators. The development of these instruments has required careful consideration of relevant common concepts and how these should be defined and operationalized. The instruments are freely available for use by all countries, with the aim of enhancing national health information systems and facilitating cross-national comparisons of health data.

Gesundheitswissenschaften und öffentliche Gesundheitsförderung Springer-Verlag

Gesundheit schätzen die meisten Menschen als ein besonders hohes Gut. Im Lebensalltag führt diese Einstellung jedoch häufig nicht zu einer entsprechenden Lebensweise. Diese Diskrepanz zwischen der hohen Wertschätzung von Gesundheit einerseits und der geringen Bereitschaft andererseits, selbst etwas dafür zu tun, erweist sich in hohem Maße als milieuabhängig: Ein Lebensstil, der die Gesundheit erhält, ist in sozial gehobenen Milieus besser ausgeprägt als in sozial schwachen. Diese Unterschiede lassen sich nur bedingt durch die verschiedenen finanziellen Möglichkeiten erklären. Viele andere Faktoren scheinen eine Rolle zu spielen. Diesen Ursachen für das vielfältige gesundheitliche Verhalten geht diese Studie nach.

Arbeitslosigkeit und psychische Gesundheit Kohlhammer Verlag

In den Sozialwissenschaften und in der Gesellschaft wächst das Interesse an der theoretischen und praktischen Bewältigung sozialer Probleme. Dennoch ist dieses Forschungsfeld im Hinblick auf theoretische Hintergründe vernachlässigt worden. In diesem Handbuch wird erstmals im deutschsprachigen Raum das disparate Wissen über soziale Probleme gesammelt und systematisch zusammengefasst. Neben den zentralen Problemen moderner Gesellschaften - Armut, Arbeitslosigkeit, ethnische Minderheiten, Frauendiskriminierung, Gewalt, Körperbehinderung, Drogenmißbrauch, Alter und Altern u. a. - behandelt das Handbuch auch die Entstehung und die sich wandelnden Bewertungen sozialer Probleme. Damit verbunden ist eine Analyse der Berufe, Organisationen und Institutionen, die sich mit der Bewältigung sozialer Probleme befassen. Darüber hinaus werden die Methoden und Probleme der empirischen Forschung ausführlich dargestellt. Das Buch schließt somit eine große Forschungslücke. Die Beiträge haben eine klare soziologische Orientierung, vermitteln aber auch Juristen, Psychologen, Pädagogen, Sozialarbeitern, Politikern und interessierten Laien alle wichtigen Informationen.

Krankheit und soziale Ungleichheit IOS Press

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2020 im Fachbereich Gesundheit - Pflegewissenschaft - Sonstiges, Note: 1,3, , Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit ist wie folgt aufgebaut. In einem ersten Schritt soll anhand aktueller Literatur, ein theoretischer Hintergrund gebildet werden. Dieser setzt sich aus drei Unterkapiteln zusammen. Im ersten Unterkapitel wird auf die Arbeitsform der Schichtarbeit allgemein eingegangen, dieses beinhaltet zunächst eine Definition des Begriffs „Schichtarbeit“, dann werden die unterschiedlichen Schichtsysteme, Gründe für Schichtarbeit und gesetzlichen Regelungen zur Schichtarbeit vorgestellt. Im zweiten Unterkapitel werden, die mit Schichtarbeit assoziierten, physischen und psychischen Auswirkungen von Schichtarbeit beschrieben und unter Bezugnahme aktueller Studien dargestellt. Dies dient dazu, die Ergebnisse aus der Forschung, mit den eigenen, in der späteren Diskussion zu vergleichen. Das dritte Unterkapitel umfasst das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, nachfolgend BGM genannt und soll Grundlagen für die Maßnahmenableitung aus den Ergebnissen bieten. Nach Kapitel 2 und den zuvor beschriebenen Inhalten der Unterkapitel, soll in Kapitel 3, das Forschungsvorgehen im Detail beschrieben und dessen Ergebnisse in Kapitel 4 dargestellt werden. Aus den Ergebnissen in Kapitel 4 sollen konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen an die Krankenhäuser und die Beschäftigten, in Kapitel 5 abgeleitet werden. In Kapitel 6 sollen die Ergebnisse der Befragung interpretiert und mit Studien aus dem Theorieteil in Relation gesetzt werden. Am Ende von Kapitel 5 wird die verwendete Methodik kritisch betrachtet. In Kapitel 7 erfolgt abschließend eine prägnante Darstellung der relevantesten Ergebnisse. Abschließend wird ein Ausblick auf zukünftige Forschung gegeben

Gesundheitspolitik in Deutschland World Health Organization Unternehmen können sich dem gesellschaftlichen Wandel nicht

entziehen: Älter werdende Belegschaften, mehr weibliche Arbeitnehmer oder der prognostizierte Fachkräftemangel sind nur einige der Veränderungen, mit denen Unternehmen unmittelbar konfrontiert werden. Hinzu kommen die Folgen der Globalisierung und des technischen Fortschritts. Während den Beschäftigten immer mehr Flexibilität und eine ständige Veränderungs- und Lernbereitschaft abverlangt wird, steigen auch die Erwartungen der Beschäftigten an die Unternehmen. Neben der Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie fordern sie zunehmend mitarbeiterorientierte Organisationsstrukturen ein. Mehr denn je braucht es daher ein modernes Gesundheitsmanagement, das auf betrieblicher Ebene passgenaue Konzepte und Strategien zur Verfügung stellt, die Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft geben. Ziel des diesjährigen Fehlzeiten-Reports ist es aufzuzeigen, wie eine zukunftssichere betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik gelingen kann, um Unternehmen ein aktives Begleiten und Mitgestalten des gesellschaftlichen Wandels zu ermöglichen. Der Fehlzeiten-Report, der vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO), der Universität Bielefeld und der Beuth Hochschule für Technik Berlin herausgegeben wird, informiert jährlich umfassend über die Krankenstandsentwicklung in der deutschen Wirtschaft. Er beleuchtet detailliert das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den einzelnen Branchen und stellt aktuelle Befunde und Bewertungen zu den Gründen und Mustern von Fehlzeiten in Betrieben vor. Neben Fachbeiträgen zum Schwerpunktthema machen umfassende Daten den Fehlzeiten-Report zu einem wertvollen Ratgeber für alle, die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen tragen.

Psychische Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen Springer-Verlag
Die zwölf Beiträge des Bandes beschreiben einen Themenkomplex, dem eine hohe soziale und gesellschaftliche Relevanz zukommt. Man denke an die Flüchtlinge und Asylsuchenden, die aktuell auf die Bereitschaft in Europa zur Öffnung von Grenzen angewiesen sind, an die bildungspolitischen Diskurse zu Fragen von Exklusion - Inklusion oder an Menschen, die für ihr seelisches Wachstum und ihre psychische Gesundheit den Rückhalt in einer Gemeinschaft suchen und brauchen, aber ausgegrenzt und allein gelassen werden. Der Band erörtert zum Thema »Geschlossene Gesellschaften« institutionelle und gruppendynamische Fragen wie auch individuelle Konflikte und Hintergründe, die im Zusammenhang stehen mit der Erfahrung von Zugehörigkeit, Vertrautheit und Einbezogenheit auf der einen bzw. Abgrenzung, Ausgrenzung und Ausgeschlossenheit auf der anderen Seite. Der Band dokumentiert die Vorträge der Jahrestagung 2015 der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie. Sie reflektieren das eigene Verhalten kritisch: etwa wenn benannt und beschrieben wird, wie sich Erwachsenenanalytiker von analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten abgrenzen, wenn dem Punkt nachgegangen wird, wie Ausbildungsinstitute mit Missbrauchsfällen in den eigenen Reihen umgehen oder wenn die Haltung der psychoanalytischen Community gegenüber Homosexualität aufgearbeitet wird. Mit Beiträgen von Albrecht Stadler, Bärbel Husmann, Holger Kirsch, Angelika Elisabeth Otto, Judith Steinbeck, Heiner Sasse, Natalie Pampel, Mathias Hirsch, Petr Günsberg, Elisabeth Rohrbach, Michael J. Froese, Elisabeth Fuchs-Brüninghoff und Marion Werth.